

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung der Niederschrift vom 18.01.2012 (Protokoll Nr. 12)	2
3.	Bericht der Verwaltung	3
3.1.	Personal	3
3.2.	Maschinen- und Fuhrpark	3
3.3.	Interkommunale Zusammenarbeit	3
3.4.	Verhaltensbedingtes Energiesparen auf dem Baubetriebshof	4
4.	Haushalt 2013 hier: Teilhaushalt 68 - Baubetriebshof a) Ergebnishaushalt b) Investitionsprogramm Vorlage: BV/2012/170	4
5.	Anfragen und Hinweise	6
6.	Einwohnerfragestunde	6

Vor der Sitzung fand eine Besichtigung des Baubetriebshofes von 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr statt.

BL Brunßen stellte den Anwesenden Maschinen und Tätigkeitsfelder des Betriebes (Großflächenmäher, Schlepper, Winterdienst, Asphaltarbeiten, Asphaltpatcher) vor und beantwortete die hierbei auftretenden Fragen.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Blankenheim eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn der Niederschrift aufgeführt ist.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.01.2012 (Protokoll Nr. 12)

Die Niederschrift vom 18.01.2012 (Protokoll Nr. 12) wird genehmigt.

3. Bericht der Verwaltung

3.1. Personal

Ein Auszubildender zum Straßenwärter hat im Juli seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wird für ein halbes Jahr im Straßenbau weiterbeschäftigt.

Zum 01. August hat Frau Jana Witte die Ausbildung zur Bürokauffrau begonnen.

- 68 -

3.2. Maschinen- und Fuhrpark

Es wurden Investitionen lt. Investitionsprogramm 2012 durchgeführt. Angeschafft wurden:

- 1 John Deere Großflächenmäher
- 1 Minibagger
- 1 Reisinggreifer
- 1 Frontkehrmaschine
- 1 Schlegelmulcher
- 1 Laubgebläse
- 1 Frontmäher.

- 68 -

3.3. Interkommunale Zusammenarbeit

Während des Jahres hat sich der Baubetriebshof intensiv mit der Thematik „Interkommunale Zusammenarbeit“ beschäftigt. Es wurden Vorteile und Gestaltungsmöglichkeiten einer kommunalen Zusammenarbeit herausgearbeitet und Bauhöfe mit bereits bestehenden Kooperationen gefunden.

Im nächsten Schritt ist beabsichtigt, die Interessenlage von möglichen Partnerkommunen, auszuloten.

Auf Nachfrage von AM Schlüter erläutert stv. BL Gundermann, dass sich Synergieeffekte in einer gemeinsamen Kostenrechnung ergeben. Die Handlungsfelder für eine Interkommunale Zusammenarbeit sind analysiert, so FBL Meyer. Im nächsten Schritt müssen Gespräche auf der Ebene der Verwaltungsleitungen geführt werden um die grundsätzliche Bereitschaft zu klären.

BM Schilling bemerkt, dass es bislang keine kommunale Zusammenarbeit in Bad Zwischenahn, auch in anderen Bereichen (z.B. Gewerbegebiet), nicht gibt. Interkommunale Zusammenarbeit ist eine grundsätzliche Frage, die Umsetzung stellt sich nicht einfach dar. Viele verschiedene Aspekte müssen berücksichtigt werden. Eine punktuelle Zusammenarbeit im Maschinenbereich sei schneller umzusetzen.

Zusammenfassend begrüßen die Ausschussmitglieder eine kommunale Zusammenarbeit.

- 68, 20 -

3.4. Verhaltensbedingtes Energiesparen auf dem Baubetriebshof

Zum 01.01.2013 wird der Baubetriebshof am *fifty/fifty* Programm zum Energiesparen teilnehmen. Mit dem Programm sollen Einsparungen in den Bereichen Energie und Wasser erzielt werden. Diese Einsparungen fließen zu 50 % in den Haushalt der Gemeinde zurück. Die anderen 50 % werden zur weiteren Verwendung dem Personalrat zur Verfügung gestellt.

Es wird noch eine Infoveranstaltung für alle Mitarbeiter des Baubetriebshofes stattfinden.

- 68, 65 -

4. Haushalt 2013 **hier: Teilhaushalt 68 - Baubetriebshof** **a) Ergebnishaushalt** **b) Investitionsprogramm** **Vorlage: BV/2012/170**

Die Beschlussvorlage über den Teilhaushalt 68 für das Jahr 2013 wird von Stv. BL Gundermann ausführlich vorgetragen.

Erträge aus dem Verkauf von Brennholz

AM Haake fragt an, ob das Brennholz nicht günstiger vor Ort direkt an die Anwohner verkauft werden könnte. Eine solches Verfahren wäre nicht Transparent für die Bürger, so FBL Meyer: Ein Auktionator führt eine Versteigerung professionell mit gutem Ergebnis durch. Auch AM Bruns spricht sich für eine Versteigerung als gerechtere Lösung aus.

Es wird noch geprüft, ob der Baubetriebshof das Holz für eigene Zwecke thermisch nutzen kann, so BM Schilling.

- 65 -

Ast- und Strauchwerk

Auf Nachfrage von AM Bruns gibt BL Brunßen an, dass der Container mit Ast- und Strauchwerk von der Fa. Fittje gegen Transportgebühren abgefahren wird.

Kostenerstattung Strandpark

AM Haake regt an, die Kostenerstattung der Kurbetriebsgesellschaft für die Unterhaltungsarbeiten im Strandpark anzupassen. Der Vertrag mit der KBG hat eine jährliche Laufzeit mit Lohngleitklausel. Ein Gespräch mit der KBG über eine Anpassung der Rechnungssumme wird geführt. Bislang war die Kostenerstattung auskömmlich, so stv. BL Gundermann.

Ertrag aus Verkaufserlösen

Auf Nachfrage von AM Schlüter, erklärt stv. BL Gundermann, dass Erträge aus der Veräußerung abgängiger Fahrzeuge und Geräte wie Schlepper und KFZ erzielt werden.

Grundstücke und baul. Anlagen: Sportplätze und Sportstadion

AM Schlüter bittet um nähere Erläuterung der Ansätze für Sportplätze und das Stadion. Die jährlichen Sanierungsarbeiten wie Sportplatzdüngung und Belüftung werden auf allen Sportplätzen vom Baubetriebshof durchgeführt, so FBL Meyer. Die Sportplätze in Ofen (2), Ekern (4), Petersfehn (1) und Westerholtsfelde (2) werden von den Vereinen selber gemäht. Beim Stadion fließen auch die Reparaturkosten der baulichen Anlagen mit ein und die Mähflächen müssen vielfach im Außenbereich per Hand durchgeführt werden, erläutert BL Brunßen.

Verkehrsrgrün

FBL Meyer gibt auf Nachfrage von AM Logemann an, dass neben dem Ansatz des Baubetriebshofes das Tiefbauamt in seinem Teilhaushalt Mittel für Fremdfirmen bereithält. Die Beetpflege und auch ergänzende Baumpflegearbeiten werden hieraus bezahlt.

Straßenbeleuchtung

AM Logemann fragt an, ob der Ansatz für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung künftig gesenkt werden kann, da die eingesetzten LED-Leuchten wartungsarm sind. Derzeit sind 45% Energiesparlampen, 45% LED und 10% alte HQL-Leuchtmittel im Einsatz. Energiesparlampen haben eine kurze Lebensdauer und müssen erfahrungsgemäß alle 3-4 Jahre ausgetauscht werden. In Zukunft werden sich die Kosten für den Leuchtmitteltausch verringern so FBL Meyer. Schon jetzt zeigen sich deutliche Einsparungen bei den Stromkosten.

Ergänzend fügt stv. BL Gundermann hinzu, dass die Einsparung im Unterhaltungsbereich bei der zusätzlich beauftragten Elektrofirma erfolgen wird. Der Elektriker des Baubetriebshofes wird sich künftig vermehrt um Kabelfehler und andere Störungen kümmern können.

- 66 -

Stundenverrechnungssatz

Anmerkung der Protokollführerin:

Auf Anregung von AM Schlüter erhalten die Ratsmitglieder die Verrechnungssätze für Maschinen und Fahrzeuge dem Protokoll beigelegt.

Mieten und Pachten

Auf Anfrage von AM Haake bestätigt BL Brunßen, dass Kostenvergleiche im Bereich der Mietgeräte durchgeführt werden. So werden für die Baumsanierungen und die Straßenbeleuchtung, aufgrund der benötigten Gesamthöhe, unterschiedliche Steiger eingesetzt.

Investitionsprogramm 2013

Asphaltpatcher

AM Schlüter ist nach Besichtigung des Asphaltpatchers überzeugt von der Anschaffung. Die erzielten Arbeitsergebnisse sind besser als mit der herkömmlichen Kaltasphaltmethode. Er regt an, den Asphaltpatcher direkt auf das Zugfahrzeug zu setzen, um auch in kleinen und engen Gemeindestraßen arbeiten zu können.

AM Haake spricht sich für ein Anbieten der Dienstleistung in anderen Gemeinden aus.

Beschlussvorschlag:

Der BetriebBau empfiehlt, dem Entwurf des Haushaltes 2013 - Teilhaushalt 68 Baubetriebshof zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- 20 -

5. Anfragen und Hinweise

- keine -

6. Einwohnerfragestunde

- keine -

AV Blankenheim schließt die Sitzung.

Blankenheim
Ausschussvorsitzende

Brunßen
Betriebsleiter

Braun
Protokollführerin